

Magdeburg als Mekka der Technikfans: Roboter aus 12 Ländern wetteifern von Fußball bis Tanz

Drei Tage RoboCup German Open 2012 in den Messehallen / „LuNi“ vom Siemens-Gymnasium für WM qualifiziert

Drei Tage lang stand die Landeshauptstadt im Fokus der Technikfans: nationale wie internationale RoboCup-Teams trafen sich in den Messehallen zu den German Open 2012. Ein Wettbewerb, zu dem es auch viele interessierte Zuschauer zog.

Von Birgit Ahlert
Magdeburg • Roboter spielen Fußball, bewegen sich auf Linien im Parcours, führen Tänze auf. Nicht nur einen guten fachlichen Überblick gab es am Wochenende in den Messehallen. Auch für nicht ganz so technikinteressierte Zuschauer gab es jede Menge zu sehen und zu bestaunen. So nutzten auch viele Familien die Gelegenheit, das internationale Stelldichlein mitzuerleben. Größter Magnet - wen würde es wundern - waren die Fußballturniere.

Bereits zum dritten Mal in Folge fanden die RoboCup German Open in Magdeburg statt. „Darauf sind wir sehr stolz“, sagte Oberbürgermeister Lutz Trümper in seiner Begrüßungsrede. Er eröffnete die 11. RoboCup German Open, zu der mehr als 800 Teilnehmer angereist waren. „Mittlerweile hat sich der RoboCup zu einer festen Größe in Magdeburg entwickelt und ist hier nicht mehr wegzudenken. Während die Teams hier für ihre Wettkämpfe optimale Bedingungen haben, nutzt die Landeshauptstadt die Veranstaltung, um auf die Qualitäten des Studien- und Wissenschaftsstandortes Magdeburg hinzuweisen.“

Bei den Wettbewerben waren 455 Jugendliche in 150 Nachwuchsteams mit ihren selbst konstruierten Robotern an den Start gegangen. Sie wetteiferten in den Kategorien Soccer, Dance und Re-



Roboter-Bastler in ihrem Element. In der Halle der Major-Meisterschaft präsentierten 39 Major-Teams aus zwölf Nationen ihre Roboter in vier verschiedenen Kategorien. Fotos (6): Oliver Schlicht



Ein Spiel der Standard-Plattform-Liga. Die hier eingesetzten Roboter vom Typ „Nao“ verfügen über 21 angetriebene Gelenke.

scue miteinander, um sich für die Weltmeisterschaft in Mexiko zu qualifizieren.

Aus Magdeburg hatten sich vier Schülerteams vorab für die Kategorie Rescue qualifiziert: „LuNi“ und „Sors“ vom Werner-von-Siemens-Gymnasium, dessen Teams bereits seit Jahren erfolgreich am RoboCup teilnehmen, sowie als Newcomer sind die Teams „Mineplayer“ und „Favorite“ der Oskar-Linke-Sekundarschule.

Am Ende war das „LuNi“-Team vom Siemens-Gymnasium am erfolgreichsten: Es erreichte Platz 1 im Rescue B und ist damit für die WM in Mexiko qualifiziert!

Koordinator Dr. Ansgar Breidenfeld zeigte sich gestern zum Abschluss zufrieden - sowohl mit den Ergebnissen als auch mit den

Besucherzahlen. „Obwohl es diesmal ein Tag weniger war, hatten wir mindestens so viele Gäste wie im vorigen Jahr.“

Magdeburg ist bereits seit 2006 Gastgeber für RoboCup-Turniere und hat sich damit einen wichtigen Namen als RoboCup-Austragungsort in Deutschland gemacht. Die Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Birgitta Wolff, hat die Schirmherrschaft über die RoboCup German Open 2012 übernommen.

Ein bereits bewährtes Team von Studierenden, Mitarbeitern und Freiwilligen der Universität organisierte den RoboCup Junior Wettbewerb, unterstützt von Sponsoren und Förderern.

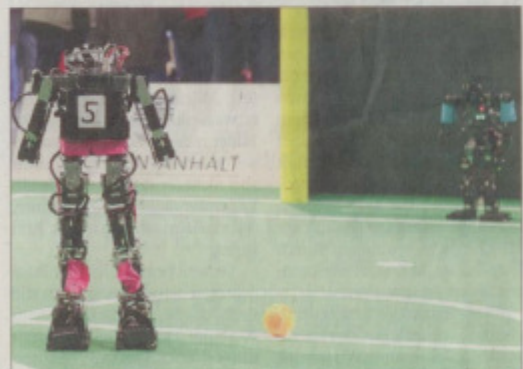
• www.robocupgermanopen.de

WM-qualifiziert u.a.:

- Rescue A Primary:** 1. Robotop, 2. Team Igor, 3. Untitled 1.
- Rescue A Secondary:** 1. FireWave 4.0, 2. How I Met My Robot, 3. The Inception, 4. Desperate Houseboys
- Rescue B:** 1. LuNi, 2. Nils Holgerson, 3. teamohname.de
- Soccer A Open:** 1. LG Robots, 2. Dream Team, 3. Bodensee-fische, 4. Leoter Soccer.
- Soccer A LWL Primary:** 1. FRF KeinTorHasen, 2. FRF Helmbotz, 3. BSG Champs, 4. Robozocker
- Dance Primary:** 1. Minibots, 2. Berlin Eagles Dance, 3. SFZ-Simsalagrimm, 4. Käthi-Kölli & Co.



Ein Team aus Frankreich testet die Spieler der Mannschaft mit dem schönen Namen „Die drei Musketiere“.



Dribbeln vom Mittelkreis - Schauvorführung eines Humanoid-Roboters bei den RoboCup German Open 2012.



Großen Anklang beim Publikum fanden Vorführungen von Flug-Robotern, die bei der Suche nach Verunglückten helfen können.



In der Halle der Junior-Wettbewerbe spielen Schüler-Roboter aus Berlin gegen ein Roboter-Team aus Neu-Ulm in Bayern.